



Nummer der Stiftungsaufsicht: 413/3325

Jahresbericht des Präsidenten für 2013

1. Gründung

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ wurde durch die Stiftungsurkunde vom 7. April 2004 geschaffen, am 8.11.2004 erfolgte die Publikation im SHAB No.217. Am 21. März 2005 erfolgte die Verfügung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht betreffend unsere Stiftung. Das Geschäftsreglement der Stiftung vom 19. März 2013 wurde durch das Eidgenössischen Departement des Innern (stellvertretender Generalsekretär Herr Kurt Stampfli) genehmigt.

2. Sitzungen des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ traf sich im Berichtsjahr 2013 zu vier formellen Sitzungen (19.03., 10.06., 23.09., 12.11.)

Verschiedene Mitglieder des Stiftungsrates (Daniel V. Moser, Bernhard Sauser, Bruno Bachmann, Maria de Luz Biehl Fonseca) besuchten vom 29. September bis zum 19. Oktober die Kapverdischen Inseln (auf eigene Kosten) und besuchten die Projekte auf den Inseln Santiago, Maio und Santo Antão. Bei diesen Besuchen fanden regelmässig Sitzungen mit den Partnerorganisationen statt; in Praia wurde die Buchhaltung der Stiftung „Infância Feliz“, soweit sie die gemeinsamen Projekte betrifft, überprüft und als in Ordnung befunden.

3. Externe Projektarbeit

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ übernahm die langjährigen Projekte der früheren Arbeitsgruppe „Cabo Verde“ des Berufsverbandes bernischer Lehrerinnen und Lehrer (LEBE).

Die früheren Kontakte mit der „Association Cap-Vert-Genève“ (ACVG) wurden an zwei Sitzungen in Genf erneuert. Namentlich sollen in Zukunft die Projektbesuche in dem Sinne koordiniert werden, dass bei Reisen auch die Projekte der andern Vereinigung bzw. Stiftung besucht werden.

3.1. Die Stiftung „Infância Feliz auf den Inseln Santiago und S. Vicente

Die Stiftung „Infância Feliz“ ist eine staatlich anerkannte gemeinnützige Stiftung unter der Leitung von Frau Adelcia Pires. Die Stiftung führt Kindergärten, eine Schule zur Reintegration von Strassenkindern und führt Stützkurse für gefährdete Schülerinnen und Schüler durch. Unsere Stiftung unterstützt diese Projekte, u.a. durch die Übernahme der Entschädigungen für Lehrpersonen. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit sind durch einen neuen Vertrag 2013 geregelt worden.

In der Berichtsperiode führte die Stiftung FIF einen Kindergarten „Infância Feliz“ in Mindelo und zwei weitere in Praia namens „Sol d’Infância“, die insgesamt 219 Kinder betreuen. Die Kindergärten befinden sich in beiden Städten in Armenquartieren und werden durch sechs Kindergärtnerinnen geführt. Diese Einrichtungen haben zum Zweck, mittellose Kinder in den Kindergärten bzw. in den Schulen zu integrieren. Einige Gemeinden erheben für den Besuch der Kindergärten (3.-5. Altersjahr) Gebühren, die mittellose Familien nicht bezahlen können. Die Kindergärten spielen jedoch für die Integration, Sozialisation und für die Vorbereitung auf die Schule eine zentrale Rolle. Die Stiftung „Infância Feliz“ entfaltet für die Kindergärten eine Reihe von Aktivitäten, die über den Lehrplan hinausgehen, wie beispielsweise Zusammenkünfte mit den Erziehungsverantwortlichen, Exkursionen zu ausserschulischen Lernorten usw.

Die FIF führt eine Grundschule und eine Schule der Sekundarstufe I. Hier geht es darum, Schülerinnen und Schüler, die die Schule vorzeitig verlassen mussten, wieder ins Schulsystem zu integrieren und ihnen Chancen für eine berufliche Ausbildung zu öffnen.

3. 2. Die Stiftung „Infância Feliz“ auf der Insel Maio

Der Stiftungsrat von „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ hat beschlossen, auf der Insel Maio ein weiteres Projekt der Stiftung „Infancia Feliz“ zu unterstützen. Der Bericht für das Schuljahr 2013/14 liegt noch nicht vor, doch gab uns der Besuch der Insel Maio im Herbst 2013 einen guten Überblick über den Stand des Projektes:

- Für die dezentralisierte Primarschule (1.-6. Schuljahr) standen nach wie vor die Stütz- und Förderkurse für Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Diese Kurse dienen der Senkung der Zahl der repetierenden Schülerinnen und Schüler, was der Politik des Erziehungsministeriums entspricht.
- 50 Schülerinnen und Schüler der zentralisierten Sekundarschule erhielten Beiträge an die Transportkosten
- 30 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule besuchten Stütz- und Förderkurse

3.3. Berufsbildung auf der Insel Maio

Mit finanzieller Unterstützung der schweizerischen Wicke-Stiftung hatten wir im Herbst 2013 Gelegenheit, mit Camara Municipal (Gemeinde) von Maio und der Sekundarschule (mit Gymnasium) einen Vertrag abzuschliessen. Für Jugendliche, die aus irgendwelchen Gründen ihre obligatorische Schulzeit nicht regulär abschliessen konnten, können nun seit November 2013 eine verkürzte Berufsbildung in den Disziplinen „Elektrizität“ und „Gastronomie“ durchgeführt werden. Junge Männer und Frauen sind gleichermassen vertreten. Nach den Zwischenberichten der Projektpartner zu schliessen, sind die Kurse erfolgreich angelaufen. Diese Ausbildungskurse sind für die Insel und ihren Tourismussektor von Bedeutung.

3.4. Biblioteca Movei Santo Antão

Das Projekt der Biblioteca Movei (fahrbare Bibliothek, ursprünglich ein Projekt der DEZA) auf der Insel Antão wurde abgeschlossen, weil das Fahrzeug nicht mehr rearierbar war. Die noch brauchbaren Bücher wurden in die Bibliothek von Ribeira Grande integriert.

3. 5. Beiträge an die Internatskosten in Ribeira Grande, Santo Antão

Ein Mitglied des Stiftungsrates besuchte diese Insel und schloss im Namen unserer Stiftung mit den örtlichen Verantwortlichen einen neuen Vertrag betreffend die Übernahme der Kosten für das Internat der Sekundarschule/Gymnasium in Ribeira Grande für zehn Jugendliche aus abgelegenen Dörfern. Dies ermöglicht den Jugendlichen den Besuch einer weiterführenden Schule.

4. Beteiligung Renovation Schule S. Isabel

In Zusammenarbeit mit den Behörden der Gemeinde Paúl hat unsere Stiftung beschlossen, einen Drittel der Renovationskosten eines kleinen Dorfschulhauses zu übernehmen. Ein Mitglied des Stiftungsrates nahm einen Augenschein vor und stellte fest, dass die Renovation teilweise durchgeführt worden ist. Das Schulhaus liegt auf etwa 1200 m.ü.M. und ist nur zu Fuss in zwei Stunden von der Küstenstrasse aus zu erreichen.

5. Kontakte mit anderen Organisationen

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ arbeitet auch mit anderen schweizerischen NGOs zusammen, die auf den Kapverden tätig sind und steht in Verbindung mit dem Schweizer Netzwerk für Bildung und Internationale Zusammenarbeit (RECI).

Für den Stiftungsrat „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“
Der Präsident:

Dr. Daniel V. Moser-Léchet

Bern, den 2. Juli 2014